

„kalinka“

barbara hiessmanseder, katrin wölger/ miss take

8 Videos, je ca 5-7min.

2001-2003

Idee, Konzept: Katrin Wölger

Kamera : Barbara Hiessmanseder – Horvath

Mit: Sophie Hanses Ketteler, Lisa Schüller, Frederick Steinmann, Bruno Vacariu, Victor Vacariu, Astrid Walenta, Katrin Wölger, Martin Wölger, Hans Wörtl, Astrid Zwatz

Inspiration einer Serie von Kurzvideos war im Jahr 2001 der zufällige Fund einer Audiokassette mit dem Titel „Kalinka“, - ein Russisch-Kurs mit Lisa Schüller (1974-1993 im österreichischen Fernsehen ausgestrahlt).

Zu den darauf befindlichen 8 Lektionen entstanden 8 Videos.

Die zu Lernübungen aneinandergefügte Vokabelreihen wurden teilweise geschnitten und neu zusammengesetzt. Sie lassen augenblicklich Assoziationen entstehen, und bilden jeweils die „Textgrundlage“ für ein Video.

Die trashigen Videos zeigen Ausschnitte aus dem Leben einer Frau.

Gedreht wurde in Echtzeit und- bis auf zwei Aufnahmen- ohne Schnitt.

Drehorte waren Orte, die aus den verschiedensten Gründen von Zerstörung und Auflösung bedroht waren.

Im Fortschreiten der Sequenz wird die Kamera immer sichtbarer, bis am Ende die Kamerafrau als solche erkennbar ist. Der anfängliche Voyeurismus weicht einer Einbindung in die Handlung. Der Russischkurs wird immer präsenter, löst sich als solcher jedoch auch immer mehr auf, um dann im Video 8 greifbar zu werden, wenn Lisa Schüller in persona auftritt. Illusion und Realität verschmelzen.

Die Kunstfigur „Kalinka“ taucht in jedem Film auf. Sie ist mehrfach lesbar:

eine Russin, die in den Westen möchte,

eine Westeuropäerin, die es nach Russland zieht,...

Es geht um die Faszination des Fremden, den Traum vom Auswandern, die Sehnsucht nach einem anderen Land, das man noch nie besucht hat, und um Klischees auf beiden Seiten.